

Günther, Johann Christian: Mein Bruder Jonathan, dein höchstbetrübter Freund

- 1 Mein Bruder Jonathan, dein höchstbetrübter Freund,
- 2 Dein David, weiht dir hier die Pflicht der letzten Ehre.
- 3 Verzeihe, wo ich dich durch mein Betrübniß störe,
- 4 Weil doch die Redlichkeit mit meinem Auge weint.

- 5 Der Spiegel deines Bluts, aus dem die Unschuld scheint,
- 6 Fliest nur darum so klar, daß er mein Leid vermehre,
- 7 Und dein geschwinder Fall giebt aller Welt die Lehre,
- 8 Wie falsch des Glückes Gunst es mit der Tugend meint.

- 9 Ach wunderbarer Schluß! Hat denn dein Vaterland
- 10 Kein Grab vor deinen Leib? Und muß ein fremder Sand
- 11 Dein unbeflecktes Herz mit einer Gruft versorgen?

- 12 Gedult! Der Kühne Stoß, der dich aus Sodom stößt,
- 13 Hat durch das Sterben dich der Sterblichkeit erlöst,
- 14 Und auf dein Abendroth folgt nun ein schöner Morgen.

(Textopus: Mein Bruder Jonathan, dein höchstbetrübter Freund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.d>